



INFO- Blatt „Qualifizierung“ für Berufsanfänger

Qualifizierung – Warum überhaupt?

„Ich habe doch schon eine dreijährige Homöopathie-Ausbildung – wozu noch eine zusätzliche Qualifizierung?“

Diese Frage stellen sich viele Therapeuten. Doch unser Gesundheitssystem befindet sich im Wandel: Bei begrenzten Ressourcen und wachsender Nachfrage nach Gesundheitsleistungen reagiert der Gesetzgeber mit strengeren Anforderungen an Qualität und Nachvollziehbarkeit therapeutischer Arbeit – zum Schutz der Patienten.

Davon betroffen sind alle Gesundheitsberufe: Ärzte, Heilpraktiker, Therapeuten, Pflegedienste, Apotheken u. v. m. Auch die **gesetzlichen und privaten Krankenkassen** orientieren sich zunehmend an diesen Qualitätsvorgaben. Sie erwarten, dass Patienten bestmöglich und evidenzbasiert behandelt werden.

Was bedeutet das konkret für Heilpraktiker und homöopathisch arbeitende Therapeuten?

Wer mit Kassen kooperieren oder auf lange Sicht erfolgreich arbeiten möchte, muss regelmäßig **Qualifikationen und Fortbildungen nachweisen**. Der Qualitätsnachweis wird zunehmend zur Voraussetzung für die Anerkennung und Erstattung homöopathischer Behandlungen.

Qualität schafft Vertrauen – und sichert die Zukunft Ihrer Praxis.

Wie qualifiziere ich mich in der klassischen Homöopathie?

1. Fachlich anerkannte Ausbildung

Eine hochwertige, fundierte Ausbildung – zum Beispiel die dreijährige Ausbildung an der [CvB-Akademie](#) – wird von vielen Krankenkassen als Basis anerkannt.

2. Zentrale Qualifikationsprüfung (u.a BKHD)

Im Anschluss ist eine zentrale Prüfung zum qualifizierten Homöopathen erforderlich.

3. Jährliche Fortbildung und Supervision

Um dauerhaft anerkannt zu bleiben, sind regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen notwendig.

Wer hilft weiter?

Die CvB-Gesellschaft für klassische Homöopathie unterstützt Sie auf Ihrem Weg zur Qualifizierung.

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Gabriele Hanewacker

Tel. 08039 – 90 99 158